

Betreff: BSV-Newsletter Februar 2021
Von: Bund für Soziale Verteidigung <info@soziale-verteidigung.de>
Datum: 01.03.2021, 06:10
An: Frau Christine Schweitzer <cschweitzerifgk@aol.com>

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG e.V.
Konflikte gewaltfrei austragen – Militär und Rüstung abschaffen



Newsletter Februar 2021

Neuigkeiten und Termine

"Sicherheit neu denken": Jetzt abstimmen

Sicherheit neu denken: Kooperation statt Militär



1.000 haben unterschrieben.
Nächstes Ziel: 1000.
Danke ihrer Unterstützung hat diese Petition das Potenzial erlangt, zu sein. Wir benötigen 102 mehr Unterschriften, um gemeinsam das nächste Ziel zu erreichen. Können Sie helfen?

Auf der Online-Plattform change.org hat die Initiative „Sicherheit neu denken“ die Petition "Sicherheit neu denken: Kooperation statt Militär" gestartet. Sie läuft bis zum **31. März**. Mehr Informationen und die Links finden sich [hier](#) auf unserer Website.

Frauen im Fokus: Intersektionaler Rassismus und koloniale Kontinuitäten



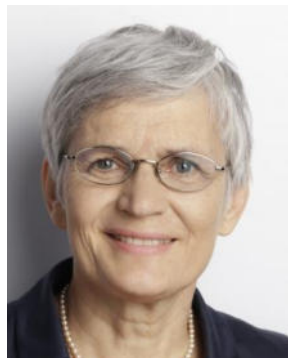
Montag, 08.03.2021 - 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, online

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Erfahrungen von Frauen mit Migrationsbiografien und Fluchterfahrungen in Deutschland, die Mehrfachdiskriminierungen, denen sie ausgesetzt sind, sowie der Bezug zur Kolonialgeschichte. Die intersektionale Perspektive kann uns helfen, diese multiplen Beziehungen von Ungleichheit und Unterdrückung zu analysieren, die z.B. nicht allein durch die Kategorie Geschlecht erklärt werden können. Mehr Informationen zu Inhalt und Anmeldung gibt es [hier](#).

Foto: Frauentag 2008 in Burkina Faso. Von Hugues - Defile sur le stade, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9697709>

„EU und Russland – Perspektiven für eine friedenslogische Politik“

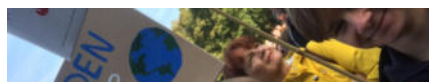
Dienstag, 16. März, 19 h online



Dr. Ute Finckh-Krämer und Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach diskutieren beim pax christi online talk über das Thema „EU und Russland – Perspektiven für eine friedenslogische Politik“. Anmeldeinfo gibt es [hier](#) auf der Seite von Pax Christi.

Tagung: Es wird heiß! Kein Frieden mit dem Klimawandel

Freitag, 19.3.-20.3.21, online



Hunderttausende Menschen, die weltweit auf die Straße gehen, charismatische Persönlichkeiten, Tausende von engagierten lokalen Gruppen, eine Bewegung, die Menschen jeden Alters, aller Geschlechter, Herkünfte und Schichten vereint – das war die

Friedensbewegung in ihren Hochzeiten, das ist die Klimabewegung heute. Und auch die Eine-Welt-Bewegung prägt schon seit Jahrzehnten die Zivilgesellschaft. Was verbindet diese drei Bewegungen, was trennt sie? Wie lassen sich die Kräfte aller drei zusammenbringen – das Engagement für Frieden und gegen Krieg mit dem Engagement für Klimagerechtigkeit und Nord-Süd-Solidarität?

Das Programm kann [hier](#) unten heruntergeladen werden.

Wir bitten um Anmeldung an info@soziale-verteidigung.de. Der Zoom-Link wird den Angemeldeten ein oder zwei Tage vor der Veranstaltung per Mail zugeschickt. Die Tagung wird gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.

Foto: Frauennetzwerk für Frieden

100 Jahre War Resisters' International: Arpillera-Ausstellung

Donnerstag, 25. März, 14.30 online



Roberta Bacic - eine frühere WRI-Mitarbeiterin, die jetzt am Projekt "Conflict Textiles" arbeitet - bereitet eine Online-Ausstellung von Arpilleras vor, die auf der WRI-Website zu sehen sein wird. Arpilleras (ausgesprochen 'ar-pee-air-ahs') sind applizierte Wandteppiche, die ihren Ursprung in Chile haben und seitdem von Frauen auf der ganzen Welt verwendet werden, um Themen wie Krieg, Konflikt, Gewaltlosigkeit und Protest zu erforschen - diejenigen, die 2014 am WRI-Treffen in Kapstadt teilgenommen haben, werden sich an die dortige Ausstellung erinnern! Und Freund*innen des BSV mögen sich an unsere Jahrestagung 2017 „**Frieden ist eine Kunst. Kultur, Konflikt und Widerstand**“ erinnern, wo Gabi Franger uns die Arpillera-Kunst vorstellte.

Roberta stellt eine Ausstellung speziell zum 100-jährigen Bestehen der WRI zusammen und hat auch ein Stück speziell zum 100-jährigen Jubiläum in Auftrag gegeben. Die Ausstellung wird auf der WRI-Website zu sehen sein.

Wir werden am Donnerstag, den 25. März, um 14:30 deutscher Zeit einen offenen Zoom Call abhalten und Roberta wird uns **auf Englisch** durch die Ausstellung führen. Falls Bedarf besteht, würde der BSV für eine deutsche Simultanübersetzung sorgen. Hier ist der Zoom-Link, den die War Resisters' International zur Verfügung gestellt haben:

<https://us02web.zoom.us/j/87813353437?pwd=MkNNUK2tGSjhKVZBRy9wazhMRKU3QT09>

Meeting ID: 878 1335 3437

Passcode: 085707

Der BSV hat Roberta Bacic eingeladen, uns später im Jahr nochmal unter dem Titel „[Arpilleras - ein Online-Workshop mit Roberta Bacic](#)“ durch die Ausstellung zu führen: Der Termin ist der 9. September von 17:00-19:00.

LOVE Storm: Stellenausschreibung und Termine



Das Lüchower Büro sucht eine Trainingskoordinator*in (m/w/d) in Teilzeit gesucht. Alle Infos gibt es [hier](#).

LOVE-Storm trainiert jetzt auch Freiwillige auf KI-gestützter Plattform von DetectThenAct <https://dtct.eu> Wer teilnehmen möchte muss sich dort anmelden und als bevorzugte Trainerin "Clara" angeben. Nach erfolgreichem Training kann über die Plattform an Lovestorms teilgenommen werden.

Das nächste kostenlose LOVE-Storm Training (Thema: Zivilcourage im Netz / Hatespeech) findet am 19.3.21 um 15:00 statt. Zur Anmeldungsseite geht es [hier](#).

Berichte

Dr. Barbara Müller vom IFGK beim Transparenz-TV



Am 24.2.21 stellte die Friedensforscherin Dr. Barbara Müller die Arbeit des Instituts für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung (IFGK) beim Transparenz-TV von Clemens Ronnefeldt vor. Das IFGK ist eine Arbeitsgruppe im BSV. [Hier kann die Aufnahme angeschaut werden](#).

Sie forscht zum Thema Gewaltfreiheit und soziale Verteidigung als Alternativen zu Gewalt und Krieg und betreut seit Januar 2020 den Bereich Beratung aus gewaltfreier Perspektive.

Im IFGK werden seit drei Jahrzehnten gewaltfreie Initiativen wie das „Balkan Peace Team“ oder die Arbeit von "Nonviolent Peaceforce" wissenschaftlich begleitet und Ergebnisse ausgewertet und dokumentiert. Auf den Jahrestagungen des Instituts finden Praxis und Theorie zusammen, in dem sich Aktive in konkreten Friedensprozessen vor Ort mit Friedenswissenschaftler*innen zur gemeinsamen Reflexion treffen. Das Institut hat in den

letzten Jahren zahlreiche Publikationen herausgegeben, u.a. zu den Themen „Gütekraft“ und zum Eingreifen von nichtbewaffneten Gruppen in hoch eskalierten Konflikten.

Ressourcen

Sicherheit ohne Waffen und ohne Polizei: Nonviolent Peaceforce in den USA



Vor dem Hintergrund der Polizeigewalt in den USA und den Spannungen während der Wahlen im November 2020 hat Nonviolent Peaceforce begonnen, zusammen mit Partnern in Minneapolis und St. Paul (Minnesota) Alternativen des unbewaffneten Schutzes zu entwickeln. Nach der Beobachtung von Wahlstationen, um dort gewaltsame Zusammenstöße zwischen Trump-Anhänger*innen und Gegner*innen zu verhindern, geht es jetzt darum, Polizei in Schulen zu ersetzen und die Sicherheit in sozialen Brennpunkten zu erhöhen. Der fünfseitige Artikel, der [hier](#) heruntergeladen werden kann, beschreibt diese Arbeit von Nonviolent Peaceforce.

Infoblatt: Abrüstung, Rüstungskontrolle und Zivile Konfliktbearbeitung in der deutschen Bundespolitik: Wie viel wird im Zeitraum 2019-2021 wofür ausgegeben?



Das Informationsblatt dokumentiert, welche Ausgaben die Bundesregierung im aktuellen Jahr 2021 und in den beiden Vorjahren für Zwecke der Zivilen Konfliktbearbeitung (international) vorgesehen hat. Der BSV veröffentlicht solche Übersichten seit einigen Jahren regelmäßig. Dabei bewerten wir das, was zur ZKB gezählt werden kann, sehr „großzügig“ und schließen auch Maßnahmen ein, die einen Bezug zu Konflikten haben, ohne explizit der Konfliktbearbeitung dienen zu sollen. So sind Abrüstung, Rüstungskontrolle, Maßnahmen der humanitären Hilfe u.v.m. wichtige außenpolitische Politikfelder, die zur Verhinderung von Gewalt und zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Sie sind deshalb in dieser Übersicht mit aufgenommen. Wir kommen dabei auf Gesamtausgaben in Höhe von nicht ganz 6,5 Milliarden Euro.

Auch wenn die Summe gegenüber den Vorjahren gestiegen ist: Auch die Kosten für Rüstung und Militär steigen weiter - für 2021 hat die Bundesregierung der NATO die Rekordsumme von 53,3 Milliarden Euro gemeldet. [Hier](#) geht es zu Download und Bestellmöglichkeit.

Rundbrief 1/2021 ist erschienen



Erstmals bieten wir auch die einzelnen Beiträge zum Download an. Themen des Rundbriefs sind:

- Alltagsrassismus
- Krieg im Jemen
- Alternativen zur Gewalt (PAG)
- Staatsverschuldung im Globalen Süden
- Neue Stiftung „Kraft der Gewaltfreiheit“

[Hier](#) geht es zum Download.

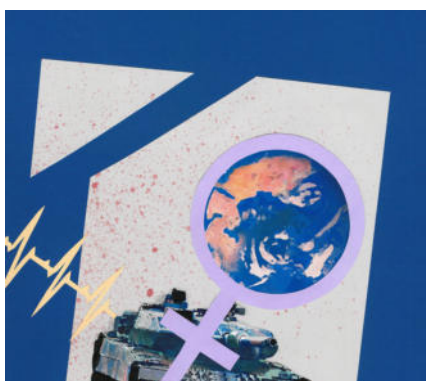
News von Mitgliedern und befreundeten Organisationen

Ostermärsche 2021: 2.-5. April 2021



Anders als letztes Jahr, werden die Ostermärsche dieses Jahr wohl als eine Mischung von kleineren Kundgebungen und Online-Veranstaltungen stattfinden. Auch in Vorbereitung auf die Ostermärsche führen zahlreiche örtliche Initiativen Webseminare und dergleichen durch, z. B. das [Friedensbüro Hannover](#). Alle Termine, Aufrufe usw. finden sich auf der [Website des Netzwerks Friedenskooperative](#).

"Deutschlands (Ab-)Rüstungspolitik: eine intersektional-feministische Analyse der WILPF"



Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (WILPF) hat eine neue Broschüre mit dem Titel „Deutschlands (Ab-)Rüstungspolitik: eine intersektional-feministische Analyse der WILPF“ veröffentlicht. Das Ziel [dieser Broschüre](#) ist es, Menschen über die aktuelle Rüstungspolitik Deutschlands zu informieren, Zusammenhänge aufzuzeigen und vor allem eine intersektionale Genderperspektive in die Diskussion einzubringen.



Spendenbarometer



Friedensarbeit kostet Geld. Wir brauchen in diesem Jahr 86.000 Euro, um unsere Arbeit nicht einschränken zu müssen. Bis Ende Januar 2021 haben wir Spenden i.H. von ca. 5.600 Euro erhalten. Das entspricht ca. 6,5 %..

[Hier](#) geht es zu unserer Spendenseite.

Bund für soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Deutschland

Kontakt:
Email: info@soziale-verteidigung.de
Tel.: 0571/29456



Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte [hier](#). Um die mail zuordnen zu können, ist die Mail-Adresse etwas komplexer.